

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

BUNDESMINISTER
Mag. THOMAS DROZDA

An die
Präsidentin des Nationalrats
Doris BURES
Parlament
1017 Wien

GZ: BKA-353.120/0001-1/4/2017

Wien, am 27. März 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Zinggl, Freundinnen und Freunde haben am 27. Jänner 2017 unter der **Nr. 11484/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Offensive für das Weltkulturerbe gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Warum machen Sie auf Ihrer Homepage, gegen die vertragliche Verpflichtung der Republik mit der UNESCO; Werbung für ein spekulatives Luxusimmobilienprojekt?*
- *Unterstützen Sie mit dem genannten Artikel Ihre Aufgabe als Kulturminister, alles in Ihrer Macht Stehende zu unternehmen, um Wiens Weltkulturerbe zu schützen?*

Der Kulturpool bietet ein zentrales Übersichts- und Such-Portal zu digitalisierten Objekten und Katalogen aus österreichischen Kulturerbe-Institutionen. Derzeit sind mehr als 670.000 digitalisierte Objekte (Bilder, Fotografien, Bücher, Artikel, Tonaufnahmen und Videos) von Kultureinrichtungen wie der Albertina, dem Belvedere, dem KHM, dem MAK, der ÖNB, den Landesbibliotheken NÖ und Vorarlberg etc. online verfügbar. Damit soll sowohl dem Kunst- und Kulturbereich als auch den Bildungs- und Wissenschaftsinstitutionen das österreichische Kulturerbe auf einfachem Weg zugänglich gemacht werden. Darüber hinaus dient der Kulturpool als zentraler Aggregator (Datenlieferant) digitalen österreichischen Kulturerbes für die Europäische

Digitale Bibliothek Europeana und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung österreichischen Kulturerbes auf europäischem Niveau.

Blogbeiträge auf kulturpool.at stellen keineswegs die „Meinung“ des Bundeskanzleramts dar. Wie dem Impressum der Webseite zu entnehmen ist, wird die Redaktion von der uma technology GmbH betreut. Im gegenständlichen Fall wird seitens der Redaktion am Ende des Artikels darauf hingewiesen, dass der Essay ausschließlich die Ansichten des Autors zu diesem Thema widerspiegelt. Das Bundeskanzleramt unterstützt die Meinungsvielfalt als Voraussetzung für freie Meinungsbildung und versteht sich als Unterstützer eines pluralistischen Meinungsmarktes.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. DROZDA

